

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam & politische Bildung

ufuq.de-Newsletter Oktober 2021

Liebe Leser*innen,

November und Dezember warten mit insgesamt fünf Webtalks und einem Online-Workshop auf: Ab dem 9. November geht unsere neue Webtalk-Reihe im Rahmen von [KN:IX – Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus](#) an den Start. In den Webtalks stellen Modellprojekte aus der universellen Islamismusprävention ihre innovativen Ansätze vor. Die Anmeldeplätze sind begrenzt.

Gemeinsam mit der [Amadeu Antonio Stiftung](#) veranstaltet ufuq.de am 18. November über Schnittmengen in der Präventionsarbeit von Rechtsextremismus und Islamismus einen Online-Workshop. Wenn Sie noch mehr über phänomenübergreifende Präventionsarbeit erfahren möchten, können wir Ihnen auch unsere diesmonatige „Fremde Feder,“ empfehlen: Darin stellt das Modellprojekt [PHÄNO_Cultures](#) seine Erkenntnisse aus drei Jahren phänomenübergreifender politischer Jugendkulturbildung vor.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre,

Ihr [ufuq.de-Team](#)

Unsere Themen



Umgang mit Konflikten um Religion in der Schule

In den Klassenräumen hiesiger Großstädte kann die Vielfalt der Religionen und Religionsausübungen

Lehrkräfte verunsichern. Dass Verbote nicht zum Ziel eines respektvollen Klassenklimas führen, erklärt Mara Sommerhoff in diesem Beitrag. Sie stellt einige rechtliche Grundlagen zur Religionsausübung in der Schule vor und entwickelt Anregungen für die pädagogische Praxis.

[Artikel lesen](#)



Was können Museen als Kulturinstitutionen zu Extremismusprävention beitragen?

Kulturinstitutionen, insbesondere Museen, konstruieren Narrative, mit denen ein nationales Selbstbild entworfen wird. Sie haben damit eine wichtige gesellschaftliche Funktion und können mit politischen Bildungsangeboten einen Beitrag zur Extremismusprävention leisten. Mitarbeiter der Staatlichen Museen zu Berlin haben in Zusammenarbeit mit Moscheegemeinden und anderen Partnern Projekte entwickelt, in denen sich Besucher*innen kritisch mit den Sammlungen, mit Geschichtsbildern und eventuellen Vereinnahmungen und Mythologisierungen der Objekte auseinandersetzen können.

[Artikel lesen](#)



Alter Wein in neuen Schläuchen? – Verschwörungserzählungen und soziale Medien

Kinder und Jugendliche bilden sich ihre Meinung in großen Teilen über die sozialen Medien. Im Zuge der Corona-Pandemie ist aufgefallen, wie stark sich insbesondere Verschwörungserzählungen über soziale Medien verbreiten. Mitarbeitende des [JFF – Institut für Medienpädagogik](#) stellen pädagogische Ansätze vor, die bei der Entwicklung medienkritischer Kompetenz im Umgang mit Verschwörungserzählungen förderlich sind. Sie finden: Es reicht nicht aus, Jugendliche darin zu schulen, Fake News zu erkennen und diese mit Fakten zu widerlegen. Vielmehr braucht es eine intensive Auseinandersetzung mit den dahinterstehenden Mechanismen.

[Artikel lesen](#)

Fremde Feder: „Phänomenübergreifende politische Jugendkulturbildung“



Der Verein [cultures interactive e.V.](#) führte von 2018 bis 2020 das Modellprojekt [PHÄNO_Cultures](#) durch. Im Rahmen des Projekts fanden in Schulen bundesweit Workshops über Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechtsextremer und islamistischer Ideologien statt, in denen



Themen wie antimuslimischer Rassismus und Islamismus, aber auch Auseinandersetzung mit Online-Strategien von Rechtsextremist*innen und Islamist*innen mit den Schüler*innen diskutiert wurden. Bei der Arbeit mit Schüler*innen habe sich immer wieder erwiesen, dass ein phänomenübergreifender Ansatz für die Präventionsarbeit „äußerst gewinnbringend“ sei, fasst cultures interactive e.V.-Geschäftsführerin Silke Baer zusammen.

Die Broschüre im Umfang von 13 Seiten dokumentiert die wertvollen Erkenntnisse aus drei Jahren Projektarbeit und möchte

einen Beitrag dazu leisten, phänomenübergreifende Präventionsarbeit in Deutschland weiter zu stärken.

[zum Download](#)

Termine



Modellprojekte spielen in der weiten Präventionslandschaft eine wichtige Rolle, denn sie erlauben es, auf aktuelle Entwicklungen und sich verändernde Lebenswelten von Jugendlichen zu reagieren und neue Zielgruppen zu erreichen. Die Fachgespräche bieten für Fachkräfte im Arbeitsfeld der Universalprävention die Gelegenheit, mit Mitarbeiter*innen von innovativen Modellprojekten ins Gespräch zu kommen und sich über Wirkungslogiken, Methoden und Herausforderungen in der Projektumsetzung auszutauschen. Auf diese Weise können eigene Angebote reflektiert und weiterentwickelt werden.

Die Fachgespräche werden von ufuq.de im Rahmen von [KN:IX – Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus](#) organisiert. Sie zielen darauf, die Breite der Präventionslandschaft sichtbar zu machen und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

09.11.21, 14:30-15:45 MEZ

Digitale Spielkultur

Call of Prev – Digitale Spielkultur und phänomenübergreifende Präventionsarbeit
Interaktives Mobile Game als Türöffner der politischen Bildung mit Jugendlichen
Sylvia Weiß und Christian Kirschner, [cultures interactive e.V.](#)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/107783127>

16.11.21, 14:30-15:45

Politische Bildung in der Gemeindearbeit

Kamil 2.0 – Ganzheitliche Präventionsarbeit gegen islamistische Ansprachen

Bildungs- und Bindungsarbeit zur Stärkung eigener Standpunkte auch in religiösen Fragen

Sven-Jonas Martiensen, [Bündnis der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V.](#)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/122445209>

23.11.21, 17:00-18:15, Achtung: Abweichende Uhrzeit!

Politische Bildung zum Nahostkonflikt

„Mehr als zwei Seiten“ – Eine Schulreise von Neukölln nach Israel und in die palästinensischen Gebiete

Rassismus- und antisemitismuskritische Ansätze in der Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt

Mehmet Can, Lehrer am [Campus Rütli Berlin](#)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/145386606>

8.12.21, 14:30-15:45

Politische Bildung im Haftkontext

Nachspielzeit – Fußball im Fokus politischer Bildung

Chancen und Grenzen von politischer Bildung im Haftkontext

Marc List, Sozialberatung Stuttgart e.V., und Jörg Reinhardt, [VfB-Fanprojekt e.V.](#)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/248395269>

14.12.21, 14:30-15:45

Verschwörungsmymen

„Einmal brainwash und zurück“ – Verschwörungsmymen erleben

Eine reale und virtuelle „Erlebniswelt“ für Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit

Verschwörungsmymen und verwandten Themen

Alena Kraut, [Türkische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.](#)

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/311999445>



[ufuq.de](#)

Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung

KN IX Kompetenznetzwerk
Islamistischer
Extremismus

**FACHSTELLE
GENDER GMF UND
RECHTSEXTREMISMUS**

Antidot
www.antidot.de

ju:an
PRAXISSTELLE ANTISEMITISMUS- UND
RASSISMUSKRITISCHE JUGENDARBEIT

Anerkennung und Empowerment sind zwei Prinzipien, die vielen Präventionsprojekten im Themenfeld Islamismus zugrunde liegen. Sie gründen in Forschungen zu Radikalisierungsprozessen, in denen die Bedeutung von „grievances“ im Sinne von Marginalisierungs- und Diskriminierungserfahrungen als Risikofaktoren herausgearbeitet wurden. Anerkennung und Empowerment zielen insofern darauf, Erfahrungen von Zugehörigkeit und Teilhabe zu fördern und damit Entfremdungs- und Rückzugstendenzen entgegenzuwirken.

Angesichts der Erfahrungen und Kontroversen in der Präventionspraxis zu Rechtsextremismus, die sich

in der Vergangenheit am Konzept der akzeptierenden Jugendarbeit festmachen, geht es in diesem Fachaustausch darum, die Potenziale und Grenzen dieses Ansatzes zu reflektieren und Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen. Dabei geht es auch um die Frage, ob sich die zwei Phänomenbereiche überhaupt unmittelbar aufeinander beziehen lassen: Während es beim deutschen Rechtsextremismus in der Regel um Jugendliche „aus der Mitte der Gesellschaft“ geht, handelt es sich beim Islamismus meist um Angehörige von Gruppen, die strukturellem und institutionellem Rassismus ausgesetzt sind. Eine weitere Frage ist, ob bei der Fokussierung auf die ideologisierten Jugendlichen die potenziell Betroffenen aus dem Blick geraten und nicht vielmehr ihnen die pädagogische Aufmerksamkeit gelten sollte

Der Austausch startet mit Impulsen von Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft, die ihre Thesen und Perspektiven miteinander diskutieren. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich mit Fragen und Beiträgen zu beteiligen.

Impulse und Diskussionen liefern:

Judith Rahner, [Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus](#)

Marie Jäger, [cultures interactive e.V.](#)

Dr. Jochen Müller, [ufuq.de](#)

Anmeldungen bitte bis zum 15. November via: praxisstelle@amadeu-antonio-stiftung.de

Online-Bibliothek

In unserer [Online-Bibliothek](#) finden Sie zahlreiche Hinweise auf **Handreichungen, Lernmaterialien und Fachpublikationen von anderen Trägern**, die Sie kostenlos herunterladen können. Neueste Einträge:

- [Antisemitismus unter Muslim:innen](#)
- [Developing Multi-Actor P/CVE Intervention Programmes – Implementing a Whole-of-Society, ‘Do No Harm’ Approach](#)

Über ufuq.de

ufuq.de ist das Webportal für Pädagogik zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus und wendet sich an Lehrer*innen und Pädagog*innen. Es möchte informieren, anregen und konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt geben.

ufuq.de ist auch offline aktiv: Wir bieten Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen an, außerdem entwickeln wir Materialien für den Unterricht und beraten bei der Umsetzung von Projekten und Präventionsansätzen vor Ort.

Impressum und Kontakt:

Ufuq e. V., Dudenstraße 6, D-10965 Berlin

Tel.: 030-98 34 10 51, E-Mail: info@ufuq.de, Web: www.ufuq.de

Vereinsregister Amtsgericht Berlin, VR 26356

USt-IdNr. DE269012913

Vertretungsberechtigte: Dr. Götz Nordbruch und Dr. Jochen Müller

Verantwortlich für redaktionelle Inhalte: Dr. Götz Nordbruch



www.facebook.com/ufuq.de



twitter.com/ufuq_de

Datenschutz:

Wir nutzen den Dienst MailChimp zum Versenden des Newsletters. Die Daten werden ausschließlich für

den Newsletterversand verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Newsletter abbestellen: Wenn Sie keinen Newsletter mehr von uns erhalten möchten, können Sie unsere Informationen mit dem Link am Ende des Newsletters abbestellen, oder Sie schreiben eine E-Mail an info@ufuq.de.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert durch die

Bundeszentrale für politische Bildung



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Die Beiträge in diesem Newsletter erfolgen im Rahmen des [KN:IX – Kompetenznetzwerk Islamistischer Extremismus](#).



© 2000 - 2021 ufuq.de
[Newsletter abbestellen](#)